

Kräftiges Gebeth;

welches eine arme Seel dem Priester der
sie erlöste, offenbarte.



Kurze Geschichte.

Ein frommer Priester ritt einmal durch einen Wald,
und hörte ein jämmerliches Geschrey, er aber ritt, fort
jämmerlicher schrie die Stimme, lieber Herr, wartet bis ich
zu euch komme, um Gotteswillen, der Priester dachte, weil
sie durch Gott bittet, so will ich warten, es wird mir ja
kein Leid geschehen, und wartete also bis sie nahe bey ihm
war, da sprach sie zu ihm, ich bin eine arme Seele, und
wäre ewig verlohren gewesen, so hab ich aber ein Gebet
gebetet, und bin dadurch in dem Fegfeuer erhalten worden.

E-367074
wann ich dieses täglich nur einmal gebetet hätte, so wäre ich nie in keine Pein gekommen, ich hab auch dieses Gebet keinen Menschen nicht geoffenbaret, wegen dem hab ich schon lang müssen leiden, weil ichs aus Nachlässigkeit Niemanden gelehrt habe, welcher Mensch über dieses Gebet für eine arme Seel bittet, der erlöset sie gewiß.

Lieber Herr! sprach sie weiter, ich will euch das Gebet angeben, thut solches aufschreiben, und lehret es anstatt meiner denen Menschen. Der Priester schrieb dieses Gebet auf, wie es ihm die arme Seel angab, welches hier folget.

G e b e t.

O du mein liebster und süßester Herr Jesu Christi! ich befehle mich dir heute und in alle Ewigkeit, und in das allerhöchste Gut der ewigen Dreyfaltigkeit, ich opfere mich auch in die tiefe Wunde deines allerheiligsten Leibes, dein heiligster Frohnleichnam speise mich, dein kostbares rosenfarbenes Blut, Angst- und blutige Schweißtropfen waschen mich von meinen Sünden und Lastern. O mein Herr und Gott, deine bittere Angst und Noth opfere ich deinem himmlischen Vater auf, zur Vergeltung aller meiner Sünden, Deine Verspottung so du gelitten, zahle alle meine Sündenschuld, deine harten Schläge bitten für mich, deine peinliche Geißelung umfangen für mich deinen himmlischen Vater, all dein ausgestandenes Unrecht, tiefe Wunden und große Schmerzen opfere ich, deinem himmlischen Vater auf, vor alle meine Versäumnisse und deine große Liebe verschone mich vor deiner Gerechtigkeit. O süßester



Jesu! dein unschuldiges Urtheil sey mir eine Verzeihung aller meiner Sünden, alle deine Arbeit und harte Fußtritt vergelten alle meine Laster, dein schmähliches Entblößen decke mich vor allen meinen sicht- und unsichtbaren Feinden, der bittere Schmerz deiner heil. fünf Wunden reinige mich, deine durchlöchernten Hand und Füß heilen mich o Herr! lege mich in deine tiefe Wunden, und vergiß nicht meiner armen Seel, daß für du am Stamm des heil. Kreuzes höchst erzittert, von allen heiligen Martern wegen versöhne mich mit deiner Gerechtigkeit, dein bitterer Tod behüte meine Seel in der Ewigkeit, deine heil. Kraft und göttliche Allmacht wende von mir jedes Übel an Leib und Seele ab. O süßer Herr Jesu! deine unzählbaren blutigen Wunden segnen mich ewig, o bitteres Leiden und Sterben Jesu Christi, erhalte mich in der Ewigkeit; o allersüßeste Wunden, erlöset mich in meiner letzten Todesnoth vor aller Gewalt und Überwindung der höllischen Feinde; o du theueres rosenfarbes Blut Jesu Christi! vertilge alle meine Sünd vor Gott deinem himmlischen Vater, du einziger Trost meines Herzens, ich bitte dich, dieweil du mich mit deinem rosenfarben Blut so theuer erkauft hast, daß du mich durch alle deine Verdienste und Werke lehrest absterben von allen Sünden, und lasse mich zu dir und allen Heiligen kommen. Ich befehle mich und alle meine Gutthäter, besonders aber die Seelen meiner Aeltern, Ahndel und Ahndel, Brüder und Schwestern, und alle abge-

storbene Christgläubige Seelen in deine heilige
Herzenswunden, und in deine grundlose Barmher-
zigkeit, wie auch in dein heilsamstes bitteres Lei-
den und Sterben, heut und in alle Ewigkeit, A.

O ewige Gottheit, o wahre Menschheit! o
allerheiligste Dreineigkeit! behüte mich hier in
dieser Zeit nach deinem göttlichen Willen und
Wohlgelassen, in der ewigen Freud und Selig-
keit, Amen.

G e b e t

bey der heil. Mess zu sprechen.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich opfere
dir auf mit dieser heil. Mess mein Leib und Seel,
meine Gedanken, Wort und Werk, Thun und
Lassen, mein Hab und Gut, Armuth und Noth,
Kreuz und Leid, Vater und Mutter, Bruder und
Schwester, meine Gut- und Übelthäter und für
welche ich zu beten schuldig bin. Ich opfere dir
auch auf diese heilige Mess für alle Christgläubi-
gen Seelen im Fegfeuer für alle Befreundte, und
jene Seelen, denen niemand im Gebet gedenket.
Besonders aber lasse dieß heil. Messopfer gedeihen
zu deinen größeren Lob und Ehr, und meinem ar-
men Seele Heil, Amen.

